

Protokoll Vernetzungstreffen 19.07.2014

Protokollant: Franz Röber

Zeit	Inhalt	
10.15	<ul style="list-style-type: none"> • Begrüßung: 45 Teilnehmende: Wenig Schulvertreter (2), vorwiegend Jugendreferenten, auch Ehrenamtliche, PfarrerInnen, • Impuls: Mth.6,33 – <i>Trachtet zuerst nach dem Reich Gottes und seiner Gerechtigkeit, so wird euch das alles andere zufallen.</i> Reich Gottes, wo Gottes Liebe sichtbar und erlebbar wird – auch in der Schule. Es gibt viele Facetten, in denen dies ermöglicht werden kann. Liebe ist das Grundlegende in diesem Bereich. 	<p>Oliver Pum</p> <p>Steffi Schwarz</p>
10.30	<p>Referat: „Die Schule mit Leben füllen“</p> <p>1. Die Zukunft hat längst begonnen. Wie können wir an Schule mitgestalten? Die Zukunft verpasst man, wenn man nicht präsent ist. Schule ist ein Brennpunkt gesellschaftlichen Lebens. <u>Die</u> Schule gibt es nicht! Die Angst geht um, wer wird Verlierer sein? Es gibt keine Rezeptur, es braucht Sensibilität. Das Entscheidende sind Personen, nicht Lernmittel. Personen prägen den Geist eines Ortes. Die Schule mit Leben füllen. Schule als Werkstatt.</p> <p>2 .Im Schulsystem herrscht Druck.EKD-Denkschrift: Maße des Menschlichen oder Maßlosigkeit! Nicht in 80 Tagen um die Welt, sondern 80 Welten an einem Tag! <i>„Wir müssen Schule neu denken!“</i> (Hartmut von Hentig) Nachdenken ist gefragt! Schule als Ort der Welterschließung!!</p> <p>3. <i>„Lehren heißt, ein Feuer entfachen, und nicht einen leeren Eimer füllen.“</i> (Heraklit) Was ist lebensrelevant? Wir brauchen die <i>Alltagsbildung</i> – eine zweite bildungspolitische Revolution, so Thomas Rauschenbach.</p> <p>4. Leben Es geht um Beziehung! Leben ist eine Beziehungs- und nicht eine Veranstaltungsfrage! Dies gibt eine neue Perspektive – Räume eröffnen! <i>Der Mensch muss dem Menschen versprochen werden!</i> Person ist auf Person resonant! Meinst du dich oder meinst du mich? Dem Leben Raum geben in und außerhalb der Schule!</p> <p><i>„Bildung ist nicht der Weg zu menschlicher Vollkommenheit, sondern der Umgang mit menschlicher Unvollkommenheit“</i> (Prof. Schwöbel)</p> <p>Folien sind dem Protokoll beigelegt.</p>	<p>Werner Baur</p>
11.00	<p>Murmelgruppen</p>	
11.10	<p>Podium</p> <ul style="list-style-type: none"> • Werner Baur, OKR • Stefan Herrmann, PTZ • Oliver Pum, Projekt Kirche-Jugendarbeit-Schule • Martin Friz, CVJM-Welzheim 	<p>Moderation: Wolfgang Ilg</p>

	<ul style="list-style-type: none"> • Elisabeth Lipponer; Lehrerin und Kooperation JA&Schule <p>Was kann Kirche besser als Schule? Lieber fragen: Was kann Schule von Kirche erwarten? Den Menschen sehen! Nicht besser aber anders sein!</p> <p>Ist Kooperation mit vielen Partnern machbar? Ja, aber es bedarf der genauen Absprachen. Das Profil nicht verwässern, sondern zeigen! Teilnahme der Partner an Elternabende oder Schulkonferenzen ist lohnend.</p> <p>Wichtig, genau hinzuhören. Im Gespräch gemeinsam Dinge entwickeln, gemeinsam den Weg gehen. Eine geglückte Beziehungsebene lässt Projekte leichter gelingen. Man braucht Zeit und Geduld!</p> <p>Erfahrungen einer Kooperation im CVJM Welzheim: positive Erfahrungen. Kontakt zu neuen Jugendlichen, erreichen unterschiedl. Milieus. Es gibt zustimmende und ablehnende Schulleiter. Problem: es geht vor allem über Hauptamtliche!</p> <p>Zukunft der Kooperation: alles befindet sich im Wandel! Das Gemeinwesen wird entscheidende Bedeutung haben. Die 10 Gebote v. Opatofski – soziale Konvois, damit wir ans Ziel kommen.</p>	<p>Hermann</p> <p>Lipponer</p> <p>Pum</p> <p>Friz</p> <p>Baur</p>
11.40	<p>Fragen aus dem Plenum</p> <ul style="list-style-type: none"> • Geht´s nur Hauptamtlich? - 2/3 sind ehrenamtlich tätig. • Brauchen wir 1.500 Stellen f. HA seitens der Kirche? - Der HA als Koordinator ist wichtig. • Konkrete Projekte: Ausbildung von Schülermentoren u.a. • Ganztagsschulgesetz macht Finanzierungen möglich/ Monetarisierung. • Veränderung des kirchlichen Denkens wird künftig nötig sein, um in der Gesellschaft präsent zu sein! Geht es um mich, oder geht es um dich?! Wenn Kirche sich nicht um das Gemeinwesen müht, verkommt sie zur Sekte/abgeschnitten von der Gesellschaft! • Reli-Lehrer haben oft ein christliches Umfeld, das Vernetzung ermöglichen könnte. • Wirksamkeit und Ressourceneinsatz; Reli-Lehrer mit erweitertem Dienstauftrag Kooperation mit JA • Profil und Recht: Ein bestehendes Recht durchzusetzen, ist und bleibt sehr schwierig. Pluralität heißt Räume schaffen. Positive Religionsfreiheit! www.schuelerarbeit.de/Literatur 	<p>Moderation: Wolfgang Ilg</p>
12.00	Vorstellung Workshops	
12.15	Mittagessen	
13.15	Workshop-Runde 1	
14.15	Workshop-Runde 2	
15.15	Workshop-Runde 3	
16.00 – 17.00	<p>Neues aus JA und Schule:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kurzberichte aus den Workshops <p>Wir bilden Deutschland: Projekt bietet gute Fördermittel von bis zu 5.000,-€ pro Projekt! Web-Adresse:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ganztagsgrundschule (Wolfgang): Ganztagsschulgesetz ist am 16.7. verabschiedet worden. Infos über Rahmenbedingungen, 	<p>Moderation: Oliver Pum</p>

	<p>Monetarisierung u.a. auf www.schuelerarbeit.de/ganztag; ein wichtiges Feld für die Kooperation von Jugendarbeit & Schule</p> <ul style="list-style-type: none"> • Herausforderung Demografie; Zahl der unter 21-jährigen bis 2025 im Schnitt um 17% weniger; bis 2060: Rückgang 35% = 800.000 Jugendliche weniger. Bis 40% weniger evang. Jugendliche. Daraus folgend: Konzentration der Schulorte. Kurze Beine, kurze Wege = Grundschulen bleiben vor Ort! <p>Literatur: „Jugend zählt“ ab Herbst 2014, 250 Seiten, Preis 19,95 €</p> <ul style="list-style-type: none"> • „Schritte gegen Tritte“ (Antigewaltprojekt) wird fortgeführt; jetzt in ganz Baden-Württemberg! Stephanie Schwarz ist Ansprechpartnerin. 1-tägige Schulung kann man buchen für Schule und Konfi! • Auswertung Projekt „In Bewegung“ der badischen Kooperationsprojekte. • Termine Schülerarbeit: <ul style="list-style-type: none"> – SMP-Kongress „Level up“ am 2. Okt. 2014 im Freizeitpark Rust; Bildungs- und Danke-Tag für Schülermentoren „Soziale Verantwortung lernen“. Schirmherr ist Kultusminister Andreas Stoch. Es werden 600 SMP'ler erwartet. – SMP-Spezialkurse: 20.10. im EJUS; 24.11. im EJW; – Herbstival 25.-28.10.14 – 15.-17.11. Info-Tagung Theologie • Dank an Mitwirkende • Segen 	
	<p>Vernetzungstreffen 2014/2015:</p> <ul style="list-style-type: none"> – PTZ: 22. Oktober 2014 – EJW: 29. Januar 2015 – BeFo: 4. Juli 2015 – EJW: im Oktober 2015 	
17.00	Ende	

Workshops (3 Runden)

- Kinderchorarbeit in Kooperation mit der Grundschule (Bettina Gilbert, Blaubeuren)
- Fachstelle Kooperation Schule-Jugendarbeit-Kirche (Frank Wurster, Tübingen)
- Lernwerkstatt Ludwigsburg Rückenwind für alle!? (Annka Glenz und Kirsten Scheel, Ludwigsburg)
- Evang. Jugendarbeit gestaltet den Lebensraum Schule (Andreas Forro, Kirchheim)
- Kinderarche und Schülercafé (Maria Müller, Waldenbuch)
- Förderung von lokalen Geocaching-Projekten: Wir bilden Deutsch=Land (Dr. Jürgen Hauber, Tübingen)
- Wie neutral muss Schule sein? (Oliver Pum, EJW)
- Schritte gegen Tritte - Gewaltprävention (Steffi Schwarz, EJW)
- Schülerbibelkreise starten und begleiten (Franz Röber, EJW)
- Ganztagsgrundschule – Rahmenbedingungen und Finanzen (Wolfgang Ilg, EJW)
- Mit Freiwilligen an die Schule: FSJ & BFD (Oliver Pum, EJW)